



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Wir suchen

engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die uns in Hamburg bei der Umsetzung des Projektes Hart am Limit (HaLT) unterstützen.

Sie sind aufgeschlossen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und haben eine abgeschlossene Ausbildung als

- **Dipl./ BA Sozialpädagogin/Sozialpädagogen** oder
- **Dipl./ BA Pädagogin/ Pädagoge**
- **Dipl./BA Psychologin/Psychologen** oder
- **Ärztin/Arzt**

Worum geht es:

HaLT ist ein Präventionsprojekt mit dem Ziel, die Sensibilität beim Thema Alkoholkonsum bei Jugendlichen zu erhöhen. Im sog. „reaktiven Teil“ dieses Projektes geht es darum, Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Alkoholvergiftung zur medizinischen Versorgung in ein Krankenhaus eingeliefert wurden, gezielt anzusprechen. Noch im Krankenhaus sollen die Kinder und Jugendlichen zur Reflexion ihres Alkoholkonsums angeregt werden, um die Selbstwirksamkeit und Risikokompetenz im Umgang mit Alkohol zu stärken. Auch den Eltern soll ein Gesprächsangebot unterbreitet werden. Gemeinsam mit anderen Beraterinnen und Beratern decken Sie die Versorgung von zwei bis drei Hamburger Krankenhäusern ab.

Welche Aufgaben erwarten Sie:

Sie führen strukturierte Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen, die sich an den Prinzipien der „motivierenden Gesprächsführung“ nach Miller und Rollnik (1999) orientieren. Voraussetzung für die Gespräche ist, dass die Betroffenen der Intervention zustimmen. Weiter bieten Sie den Eltern Unterstützung an.

Nach der Benachrichtigung durch die Klinik suchen Sie die Patientinnen und Patienten im Krankenhaus auf. Die Einsatzzeit richtet sich nach der Anzahl der Fälle. Inklusiv der Falldokumentation dauert ein Gespräch ca. 60 Minuten. Der Einsatz erfolgt in aller Regel freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen ab 7.00 Uhr in den Vormittagsstunden.

Was bieten wir:

Einführung in motivierender Gesprächsführung mit abschließender Zertifizierung als „HaLT-Beraterin/Berater“, welche Sie zur Abrechnung der Leistung gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen berechtigt. Unterstützt werden Sie durch die jugend.drogen.beratung.kö.

Die Krankenkassen vergüten **jede einzelne Intervention pauschal mit 62,50 €.**

Bewerbungen richten Sie bitte bis 13.05.2019 an: BGV, Fachabteilung Drogen und Sucht, G 2212, Billstraße 80, 20539 Hamburg

Nähere Informationen erteilt:

Sven Kammerahl, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Tel.: 428 37 2611
Katrin Lammers, Luise Westerhaus, jugend.drogen.beratung.kö, Tel.: 428 11 2666